

Tagesordnung öffentlicher Teil

Sitzung des Stadtbezirksrates im Stadtbezirk 211

Sitzung: Donnerstag, 16.06.2022, 19:00 Uhr

Raum, Ort: Aula der Grundschule Stöckheim, Rüniger Weg 11, 38124 Braunschweig

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt. Es wird empfohlen, während der Sitzung eine FFP2-Maske oder eine medizinische Maske zu tragen sowie vor der Sitzung einen Corona-Schnelltest durchzuführen.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Genehmigung von Protokollen
 - 2.1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 05.05.2022
 - 2.2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 19.05.2022
(Protokoll wird nachgereicht)
3. Mitteilungen
 - 3.1. Bezirksbürgermeister/in
 - 3.2. Verwaltung
4. Anträge
 - 4.1. Bücherschrank im Heidberg 22-19011
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.2. Verkehrsspiegel installieren 22-18937
Antrag CDU-Fraktion
 - 4.3. Wiederherstellung des Spielplatzes Ortelsburgweg im Stadtteil 22-19014
Stöckheim
Antrag SPD-Fraktion
 - 4.4. Verkehrsüberwachung auf dem Hahnenkamp 22-18936
Antrag CDU-Fraktion
5. 21-16752 Planung und Ausbau der Straße Alter Weg und der Leiferdestraße
-Anhörung-
(Vorlage wird nachgereicht)
6. Bau der P & R-Anlage Stöckheim-Süd 20-14453
-Anhörung-
7. Aufstellung der Skulptur "Der Gießer" an der Leipziger Straße 22-18814
-Entscheidung-
8. Verwendung von Mitteln aus dem Stadtbezirksratsbudget
-Entscheidung-
9. Weitere Anträge
 - 9.1. Defekte Sitzbank Spielplatz Stettinstraße 22-19015
Antrag SPD-Fraktion
 - 9.2. Fachvortrag der Verwaltung zur Ampel Sachsendamm 22-18935

	Antrag CDU-Fraktion	
9.3.	Angehobene Wegeplatten des öffentlichen Gehbereichs	22-19016
	Antrag SPD-Fraktion	
10.	Anfragen	
10.1.	Altlasten im Stadtbezirk	22-19013
	Anfrage SPD-Fraktion	
10.2.	Gelder des Stadtbezirks offenlegen	22-18931
	Anfrage CDU-Fraktion	
10.3.	Badestelle Heidbergsee	22-18956
	Anfrage Fraktion B90/Grüne	
10.4.	Situation Grünfläche Thüringenplatz	22-18932
	Anfrage CDU-Fraktion	
10.5.	Bahnunterführung Leiferde	22-18933
	Anfrage CDU-Fraktion	
10.6.	Ortsschilder Stöckheimer Forst	22-18459
	Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.7.	Sanierungspläne Wege und Straßen	22-18629
	Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.8.	WLAN am Pilgerweg	22-18630
	Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.9.	Altenhilfeplan	22-18633
	Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.10.	Planung ÖPNV	22-18635
	Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.11.	Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung	22-18644
	Anfrage SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 05.05.2022	
10.12.	Dringlichkeitsanfrage - Ausstattung des Jugendzentrums Stöckheim mit Telekommunikationsanschlüssen	22-18258
	Anfrage CDU-Fraktion aus der Sitzung vom 10.03.2022	

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Disterheft
Bezirksbürgermeister

Betreff:

Zustand der L 616 - Rüniger Weg im Stadtteil Stöckheim

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

30.05.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die L 616 ist in einem verkehrssicheren Zustand und wird regelmäßig kontrolliert.

Die genannten Bereiche sind zur punktuellen Instandsetzung eingeplant. Der gesamte Straßenzug ist in einem dem Alter entsprechenden ordentlichen Zustand und muss nicht instandgesetzt werden. Der Asphalt wird 2023 an den betreffenden Stellen grundhaft erneuert. Dies erfolgt nachdem die Baumaßnahmen am Autobahnkreuz Süd und an dem Brückenbauwerk der BAB Auffahrt Melverode abgeschlossen sind, da die L 616 während der Bauarbeiten als eine mögliche Ausweichstecke genutzt wird.

Benscheidt

Anlage/n:

keine

Betreff:

Bücherschrank im Heidberg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

1. Der Bezirksrat stellt zur Einrichtung eines Bücherschranks im Heidberg 6.500 € zur Verfügung.
2. Der voraussichtliche Standort des Schrankes in zentraler Nähe des Erfurtplatzes wird im Rahmen eines Ortstermines zusammen mit der Verwaltung und dem Bezirksrat zeitnah abgestimmt.

Sachverhalt:

Bereits in der vergangenen Legislaturperiode hat sich die SPD-Fraktion intensiv für die Einrichtung eines Bücherschranks im Heidberg eingesetzt.

Nun hat die Verwaltung am 19.05.2022 bei den Fraktionen des Bezirksrates nachgefragt, ob die Bereitschaft besteht, hierfür aus Bezirksratsmitteln voraussichtliche Kosten in Höhe von 6.500 € zur Verfügung zu stellen.

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Verkehrsspiegel installieren

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, an der Autobahnanschlussstelle Braunschweig-Stöckheim, bei der Einmündung auf den Mascheroder Weg aus Fahrtrichtung Braunschweig, einen sogenannten Verkehrsspiegel zu installieren.

Sachverhalt:

Auf Grund der durch die Autobahn GmbH getroffenen Maßnahme, ist die Einmündung für abbiegende Autofahrer unübersichtlicher geworden. Bislang konnten an der Einmündung zwei Fahrzeuge mit genügend Abstand voneinander links und rechts abbiegen. Nun fahren die Fahrzeugführer so weit nach vorn, dass immer noch zwei Fahrzeuge an der Haltelinie stehen können - allerdings ganz dicht nebeneinander und mit einem schlechteren Blickwinkel auf den bevorrechtigten Querverkehr aus Stöckheim und Mascherode. Da zu befürchten ist, dass diese bislang provisorische Maßnahme ein Dauerzustand wird, sollte die Verwaltung zügig handeln und den Einmündungsbereich sicherer machen, indem ein Verkehrsspiegel installiert wird.

gez.

Kurt Schrader

stellv. Bezirksbürgermeister

Anlagen:

keine

Betreff:

Wiederherstellung des Spielplatzes Ortelsburgweg im Stadtteil Stöckheim

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt:

- 1.) den o.g. Spielplatz unverzüglich voll funktionsfähig im ursprünglichen Zustand wiederherzustellen,
- 2.) dass die Verwaltung den Stadtbezirksrat über evtl. Klagen, Beschwerden etc. über alle im Stadtbezirk befindlichen Spielplätze (auch evtl. nichtstädtische Spielplätze) informiert.

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 22-18224-01, als Mitteilung außerhalb von Sitzungen, teilt die Verwaltung mit, dass der Basketballkorb am Spielplatz Bischofsburgweg/Ortelsburgweg aus Lärmschutzgründen abgebaut wurde. Der Vorgang ist dem Stadtbezirksrat nicht bekannt.

gez.

Gerold Kleinöder

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Änderungsantrag zu DS 22-19014 Wiederherstellung des
Spielplatzes Ortelsburgweg im Stadtteil Stöckheim**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Es wird beantragt:

- 1.) den o.g. Spielplatz unverzüglich wieder so herzustellen, wie er bei der Planung des Baugebietes angelegt war. D.h. ein Spielfeld mit 2 Basketballkörben.
- 2.) dass die Verwaltung den Stadtbezirksrat 211 über evtl. Klagen, Beschwerden etc. über alle im Stadtbezirk befindlichen Spielplätze (auch evtl. nichtstädtische Spielplätze) informiert.
- 3.) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in wie weit Bänke zum "Chillen" für Jugendliche auf diesem Spielplatz aufgestellt werden können, mit welchem Kostenumfang und in welchen Zeitraum das Aufstellen realisiert werden könnte.

Sachverhalt:

Mit der Mitteilung 22-18224-01, als Mitteilung außerhalb von Sitzungen, teilt die Verwaltung mit, dass ein Basketballkorb am Spielplatz Bischofsburgweg/Ortelsburgweg aus Lärmschutzgründen abgebaut wurde. Der Vorgang ist dem Stadtbezirksrat nicht bekannt.

gez.

Gerold Kleinöder

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 4.4

22-18936

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Verkehrsüberwachung auf dem Hahnenkamp

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, auf der Straße Hahnenkamp in Fahrtrichtung Groß Stöckheim in Höhe des Feuerwehrhauses Leiferde, mit geeigneten Maßnahmen (Geschwindigkeitstafel, Blitzer-Anhänger oder ähnliches) dafür zu sorgen, dass die dortige Geschwindigkeitsbegrenzung eingehalten wird.

Sachverhalt:

Immer wieder ist festzustellen, dass sich Autofahrer in Fahrtrichtung Süden nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. Auch von einem Verringern der Geschwindigkeit in der Nähe des Zebrastreifens kann nicht gesprochen werden. Es ist daher erforderlich, die Verkehrsteilnehmer in diesem Bereich mehr zu sensibilisieren als bisher.

gez.

Katja Ruben

Anlagen:

keine

Betreff:

Planung und Ausbau der Straße Alter Weg und der Leiferdestraße

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

10.06.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)

Sitzungstermin

16.06.2022

Status

Ö

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

21.06.2022

Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem Ausbau des Straßenzuges Alter Weg/Leiferdestraße in der als Anlagen beigefügten Fassung wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Die Beschlusskompetenz des Ausschusses für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben ergibt sich aus § 76 Abs. 3 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 6 Nr. 2 lit. h der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig. Im Sinne dieser Zuständigkeitsnorm handelt es sich bei der Leiferdestraße um eine Straße, die eine über die Grenzen des Stadtbezirks hinausgehende Funktion besitzt, für die der Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben beschlusszuständig ist.

Anlass

Bei den Straßen Alter Weg und Leiferdestraße entspricht die fußläufige Anbindung an den Ortskern nicht mehr dem Standard einer Ortsdurchfahrt im Zuge einer Kreisstraße (Leiferdestraße) und einer Straße mit beidseitiger Bebauung (Alter Weg). Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität wird eine gesicherte Teilnahme am öffentlichen Verkehr ermöglicht. Bei der Verbindung handelt es sich u. a. auch um einen Schul- und Kitaweg. Die Verwaltung hat sich daher entschlossen, eine Reihe von punktuellen Verbesserungsmaßnahmen zu planen und den Gremien zur Realisierung vorzuschlagen.

Planung

Auf der Westseite der Leiferdestraße ist ein Gehweg vorhanden, der im Bestand erhalten bleiben soll. Bei einem Ausbau würde in den Wurzelraum der angrenzenden Bäume eingegriffen. Auf der Ostseite der Leiferdestraße soll der vorhandene Gehweg auf 2,50 m verbreitert werden, der eine sichere Anbindung an den Ortskern über die Leiferdestraße/Leipziger Straße darstellt. Zusätzlich soll in diesem Bereich die Fahrbahndecke erneuert werden. Die Tempo-30-Zone soll, da das Neubaugebiet ebenfalls eine Tempo-30-Zone wird, so weit in Richtung Leiferde verschoben werden, dass die Einmündung Neubaugebiet/Leiferdestraße mit erfasst ist.

Der Knotenpunkt Leiferdestraße/Alter Weg soll so umgebaut werden, dass auch ohne vorfahrtsregelnde Verkehrszeichen (Tempo-30-Zone) der aus Süden kommende Verkehr in Richtung Leipziger Straße geführt wird. Dadurch wird das Geschwindigkeitsniveau im Alten

Weg sinken. Über alle Arme des Knotenpunktes sind Querungsstellen mit taktilen Elementen und differenzierter Bordhöhe vorgesehen.

In einem Teilbereich auf der Westseite des Alten Wegs ist aktuell kein befestigter Gehweg vorhanden. Aus diesem Grund ist zwischen den vorhandenen Gehwegen (Leiferdestraße und Alter Weg Nr. 14 D) ein Lückenschluss des Gehwegs mit einer Breite von 2,50 m vorgesehen. Dadurch wird ein durchgehender Gehweg auf der Westseite geschaffen.

Im Bereich des Alten Wegs Nr. 17 ist eine Fahrbahneinengung vorgesehen, um die gefahrenen Geschwindigkeiten im Alten Weg zu verringern. Die verbleibende Fahrbahnbreite beträgt 4,00 m, damit auch landwirtschaftliche Fahrzeuge diese passieren können. In diesem Bereich befindet sich eine Kindertagesstätte, so dass eine langsame Fahrweise hier wünschenswert ist.

Zusätzlich soll die Einmündung des Alten Wegs in den Rüniger Weg umgestaltet werden. Durch den Einbau einer Fahrbahneinengung soll verdeutlicht werden, dass die gewollte Fahrtrichtung über das Hohe Feld und die Leipziger Straße führen und nicht die Abkürzung über den Alten Weg gefahren werden soll. Gleichzeitig dient die Einengung dazu, das Geschwindigkeitsniveau im Alten Weg zu senken.

Informationsveranstaltung

Wegen der derzeit noch hohen Infektionszahlen war eine Präsenzveranstaltung zur Planung und zum Ausbau der Straßen Alter Weg und Leiferdestraße nicht möglich. Alternativ bestand für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich online anhand von Erläuterungen und eines Lageplans über die Planung zu informieren und per E-Mail Hinweise und Anregungen an die Verwaltung zu richten.

Zahlreiche Anmerkungen sind zu drei Themenbereichen eingegangen:

1. Einmündung Alter Weg/Rüniger Weg:

Die Errichtung der Fahrbahneinengung wird überwiegend kritisch gesehen, da sich schon heute insbesondere zu Hauptverkehrszeiten der Verkehr auf dem Rüniger Weg und der Straße Hohes Feld staut. Durch parkende Fahrzeuge ist immer nur eine Fahrspur frei, um zur Leipziger Straße zu gelangen. Das Parken auf dem Gehweg wird an der Straße Hohes Feld durch Poller verhindert.

Aus Sicht der Verwaltung wird diese Situation durch die Fahrbahneinengung nicht verändert. Das Ziel, den Verkehr in Richtung Leipziger Straße zu lenken, kann damit erreicht werden.

2. Einmündung Alter Platz:

Die ursprünglich geplante Einengung des Alten Platzes wird nicht umgesetzt, da landwirtschaftliche Fahrzeuge und Lieferverkehr mit Sattelzügen die anliegenden Höfe erreichen müssen. Damit wird den Wünschen der Bürgerinnen und Bürgern entsprochen, die die Einengung an dieser Stelle überwiegend kritisch gesehen haben.

3. Parkplatzsituation im Alten Weg

Es wird von einer Vielzahl der Anwohnerinnen und Anwohner befürchtet, dass sich die Situation im Alten Weg mit der Errichtung des neuen Gehwegs verschlechtert. Es werden häufiger Fahrzeuge auf der Fahrbahn parken und somit eine Einschränkung für den fließenden Verkehr – insbesondere für landwirtschaftliche Fahrzeuge – darstellen. Einige Zuschriften fordern sogar ein komplettes Parkverbot auf der gesamten Straße.

Die Verwaltung hält an der Planung des Gehwegs fest, da im öffentlichen Straßenraum nur Parkplätze für den nicht regelmäßigen Besucherverkehr vorgehalten werden müssen. Ansonsten müssen die Fahrzeuge auf dem eigenen Grundstück abgestellt werden.

Folgende Punkte wurden ebenfalls in den Zuschriften angesprochen:

- Der Anregung, auf die Fahrbahneinengung gegenüber der Zufahrt des Grundstücks Alter Weg 11/13 zu verzichten, wird gefolgt. Die verbleibende Fahrbahnbreite bei der zweiten geplanten Fahrbahneinengung wird auf 4,00 m verbreitert, damit die Befahrbarkeit mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen gegeben ist.
- Es wurde vorgeschlagen, den Alten Weg als verkehrsberuhigten Bereich oder nur für Anlieger frei auszuschildern. Ein verkehrsberuhigter Bereich wird aufgrund der Länge der Straße von ca. 400 m und aufgrund des dann erforderlichen Komplettumbaus des Alten Weges in einen höhengleichen verkehrsberuhigten Bereich abgelehnt. Zusätzlich würde der Komplettumbau zu höheren Straßenausbaubeiträgen führen.
- Das Einbiegen vom Dorfplatz und Alten Platz auf den Alten Weg gestaltet sich schwierig, da die „Rechts-vor-Links“-Regel häufig missachtet wird. Eine Unterstützung durch Piktogramme auf der Fahrbahn oder Verkehrszeichen wird in mehreren Zuschriften vorgeschlagen. In Tempo-30-Zonen sind keine weiteren vorfahrtsregelnden Verkehrszeichen zulässig. Weiterhin würden zusätzliche Piktogramme, die häufig gewünscht werden, die Aufmerksamkeit auf diese Zeichen entwerfen.

Die Resonanz seitens der Anlieger und interessierten Bürgerinnen und Bürger des Alten Weges auf die vorgestellte Planung wird grundsätzlich als negativ empfunden. Anlieger der Leiferdestraße haben sich nur gering beteiligt.

Im Alten Weg beträgt nach der Straßenausbaubeitragssatzung der Anteil der Anlieger 75 %, ohne Unterscheidung, ob es sich um einen Gehweg oder die Fahrbahn handelt. Dort waren die Anlieger mit einem voraussichtlichen Beitragssatz von ca. 3,11 Euro / m² beitragspflichtige Fläche belastet. Durch die oben beschriebene Reduzierung des Ausbaus mindert sich der Beitragssatz jetzt auf ca. 2,54 Euro / m². In der Leiferdestraße beträgt der Anteil der Anlieger 50 % für den Gehweg und 30 % für die Fahrbahn. Dort liegt der voraussichtliche Beitragssatz bei ca. 3,75 Euro / m² beitragspflichtige Fläche, den die Anlieger zu zahlen hätten.

Finanzierung

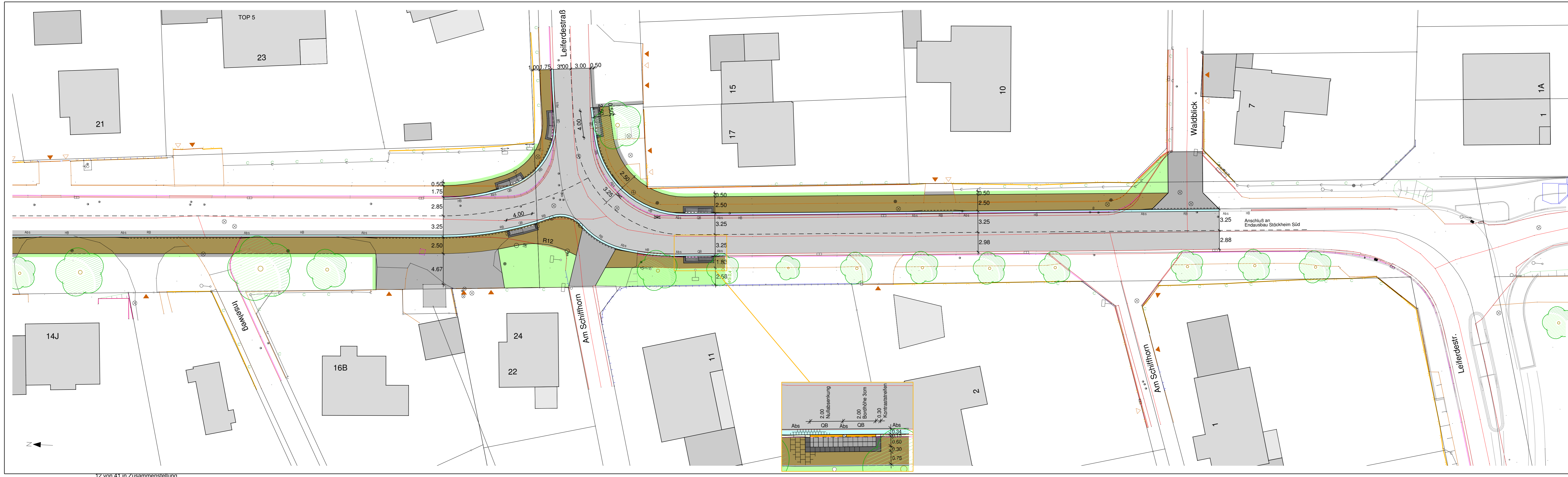
Die Kostenschätzung beträgt 500.000 Euro.

Die Anlieger werden über Straßenausbaubeiträge an den Gesamtkosten beteiligt. Die Maßnahme wird aus dem PSP-Element/Maßnahmennummer 5E.660163 finanziert. Die Arbeiten sollen im Frühjahr/Sommer 2023 durchgeführt werden.

Leuer

Anlage/n:

Lagepläne



Legende

Fahrbahn
Asphaltdeckschicht

Gehweg
Betonpflaster 30/30/8

Rinne
Betonpflaster 16/16/14

Zufahrt
Betonpflaster 20/10/8

Grünfläche

Trennfläche
Betonpflaster 16/16/14

Aufenthaltsfläche
wassergebundene Deckschicht

taktile Leiteinrichtung

Baum vorhanden

Index

Datum

Name

Art der Änderung

Alle Maße und Maßangaben sind am Bau zu prüfen !

Stadt Braunschweig

Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Abt. Straßenplanung und -neubau

Bohlweg 30

38100 Braunschweig

Alter Weg

1-4 LP Alter Weg.sda

1-4 Alter Weg M250.pas

23.03.2022

planke

Maßstab:

1: 250

Blatt Nr.:

1.1

Teilausbau

Straßenausbauplan

Vorabzug

Planart

Datum

Name

geprüft Braunschweig, den

bearbeitet

November 2021

H. Lippert

gezeichnet

21.03.2022

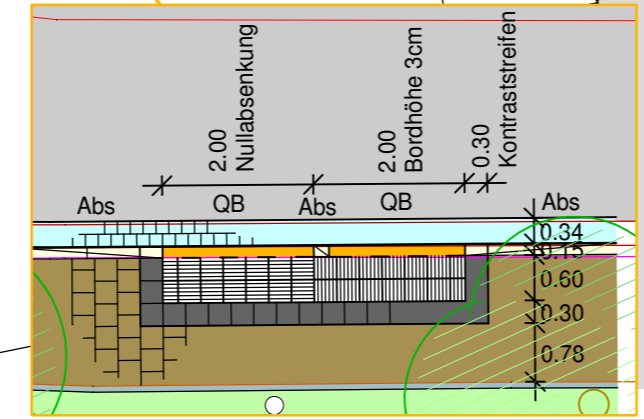
N. Planke

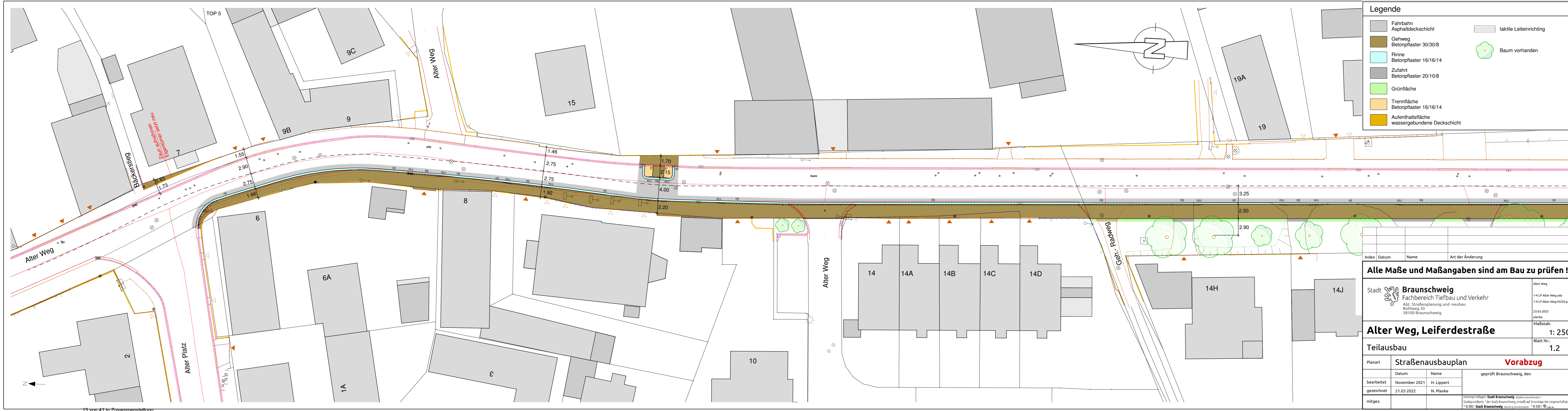
mitgez.

Kartengrundlagen: Stadt Braunschweig

Abteilung Geoinformation

© 2021 Stadt Braunschweig





Legende

Fahrbahn
Asphaltdeckschicht

Gehweg
Betonpflaster 30/30/8

Rinne
Betonpflaster 16/16/14

Zufahrt
Betonpflaster 20/10/8

Grünfläche

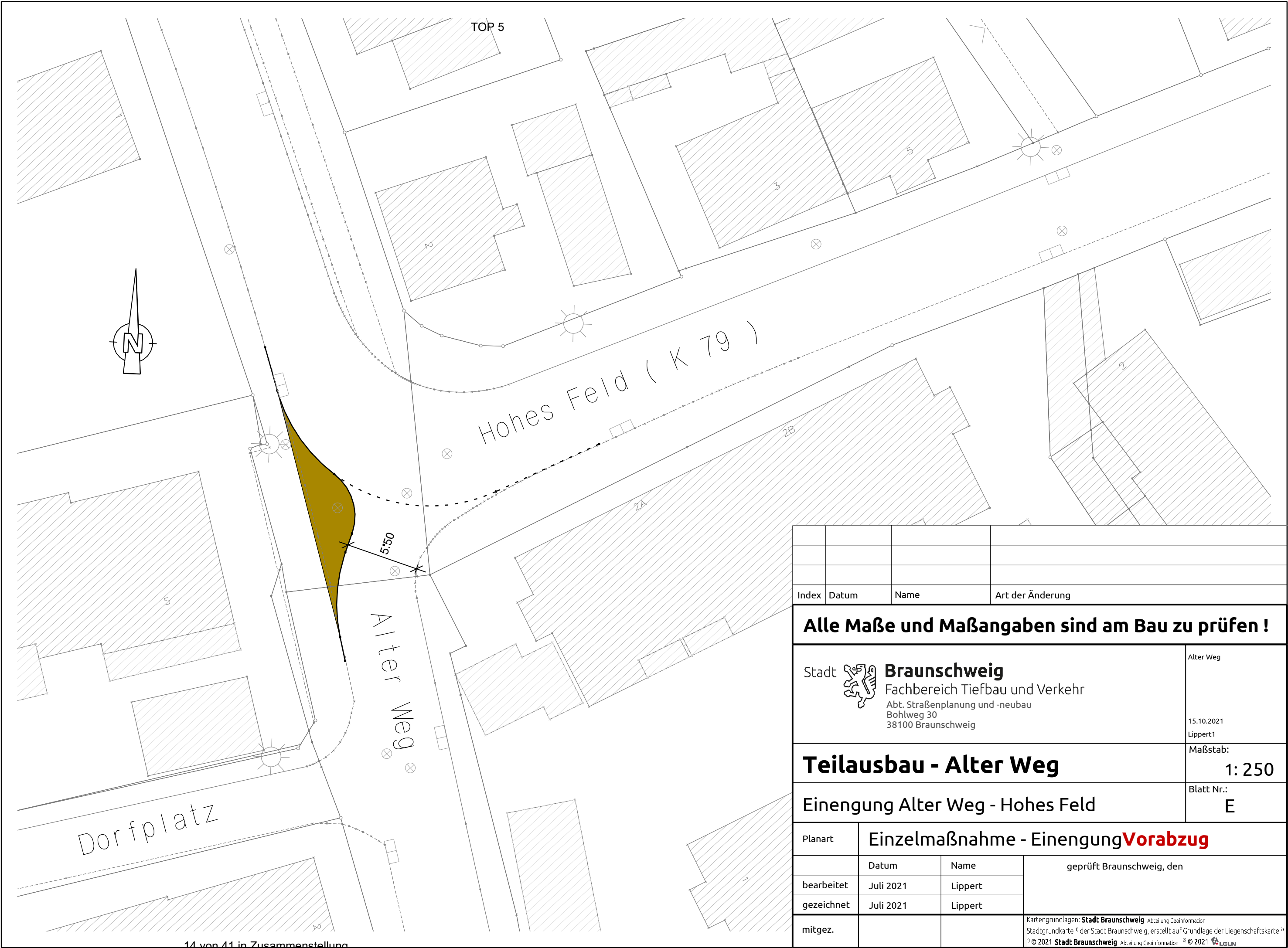
Trennfläche
Betonpflaster 16/16/14



Aufenthaltsfläche
wassergebundene Deckschicht

taktile Leiteinrichtung

Baum vorhanden

Index	Datum	Name	Art der Änderung
Alle Maße und Maßangaben sind am Bau zu prüfen !			
<div>Stadt Braunschweig Fachbereich Tiefbau und Verkehr Abt. Straßenplanung und -neubau Bohlweg 30 38100 Braunschweig</div>			<div>Alter Weg 1-4 LP Alter Weg-sda 1-4 LP Alter Weg M250.pas 23.03.2022 planke Maßstab: 1: 250</div>
Alter Weg, Leiferdestraße			Blatt Nr.: 1.2
Teilausbau			
Planart	Straßenausbauplan		
bearbeitet	Datum	Name	geprüft Braunschweig, den
gezeichnet	21.03.2022	N. Planke	
mitgez.			
<small>Kartengrundlagen: Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation Stadtgrundkarte 1: der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte 1:5000 © 2021 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation</small>			



Index	Datum	Name	Art der Änderung
Alle Maße und Maßangaben sind am Bau zu prüfen !			
Stadt  Braunschweig Fachbereich Tiefbau und Verkehr Abt. Straßenplanung und -neubau Bohlweg 30 38100 Braunschweig			Alter Weg 15.10.2021 Lippert1
Teilausbau - Alter Weg			Maßstab: 1: 250
Einengung Alter Weg - Hohes Feld			Blatt Nr.: E
Planart	Einzelmaßnahme - Einengung Vorabzug		
	Datum	Name	geprüft Braunschweig, den
bearbeitet	Juli 2021	Lippert	
gezeichnet	Juli 2021	Lippert	
mitgez.			Kartengrundlagen: Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation Stadtgrundkarte ¹⁾ der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte ²⁾ ¹⁾ © 2021 Stadt Braunschweig Abteilung Geoinformation ²⁾ © 2021 

Betreff:

Bau der P & R-Anlage Stöckheim-Süd

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

03.06.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Anhörung)

Sitzungstermin

16.06.2022

Status

Ö

Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben
(Entscheidung)

21.06.2022

Ö

Beschluss:

„Der Planung und dem Bau des ersten Bauabschnittes der P & R-Anlage Stöckheim-Süd (gemäß der Anlage) an der Leipziger Straße (K 29) wird zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz:

Die Beschlusskompetenz für diese Vorlage liegt beim Ausschuss für Mobilität, Tiefbau und Auftragsvergaben, weil es sich bei der P & R-Anlage an der K 29 um eine Verkehrsanlage handelt, deren verkehrliche Wirkung über die Grenzen des Stadtbezirkes hinaus wirkt.

Anlass:

Im Zuge der Umsetzung des Bebauungsplans ST83 - Stöckheim-Süd ist die Herstellung einer P & R-Anlage südlich des Ortsteils Stöckheim vorgesehen. Entgegen der bisherigen Einschätzung der Verwaltung konnten hierfür keine Fördermittel der Landesnahverkehrsgesellschaft (LNVG) eingeworben werden. Der gestellte Förderantrag wurde abgelehnt.

Vom Fördermittelgeber wurden die zu erwartenden Effekte der Maßnahme aufgrund des geringen Abstands zum Ziel (Innenstadt) und damit verbunden einer möglicherweise geringen Zunahme der Umstiege vom Pkw in den ÖPNV als kritisch betrachtet. Zudem gäbe es für die Anbindung Wolfenbüttels durch den Schienenpersonennahverkehr und die Buslinie 420 gute Alternativen.

Die Verwaltung hat daraufhin mit dem Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB) Kontakt aufgenommen und die Möglichkeiten einer Förderung mit Fördermitteln des RGB sondiert.

Der RGB regte an, einen ersten Bauabschnitt zu konzipieren, um danach die Annahme des Angebotes auszuwerten und später ggf. weitere Parkplätze nachrüsten zu können. Die Verwaltung hat diesen Vorschlag aufgegriffen und einen Förderantrag für den 1. Bauabschnitt (siehe Anlage) gestellt. Ende April 2022 hat der RGB der Stadt einen Förderbescheid mit einer Förderquote von 75 % für den 1. BA der P & R-Anlage Stöckheim Süd zugestellt.

Planung:

Geplant ist die Herstellung von zunächst 24 Stellplätzen östlich der Leipziger Straße, ggü. der Stadtbahnhaltestelle Salzdahlumer Weg (siehe auch DS 20-12501-01). Die fußläufige Anbindung zur Stadtbahnhaltestelle erfolgt über barrierefreie Querungsstellen über die

Leipziger Straße sowie die Gleisanlage der Stadtbahn. Im Bereich der Querungsstelle wird in der Leipziger Straße ein Fahrbahnteiler eingebaut. Die Zustimmung des Behindertenbeirates Braunschweig liegt vor, ebenso der Verzicht auf Planfeststellung für die Gleisquerung.

Finanzierung:

Die Kosten der Maßnahme werden auf ca. 600.000 € geschätzt. Entsprechende Mittel standen im Haushalt 2021 im Investitionsprogramm in dem Projekt 5E.660107 „Erschließung Baugebiet Stöckheim-Süd“ zur Verfügung und sind zur Übertragung in das Haushaltsjahr 2022 vorgesehen.

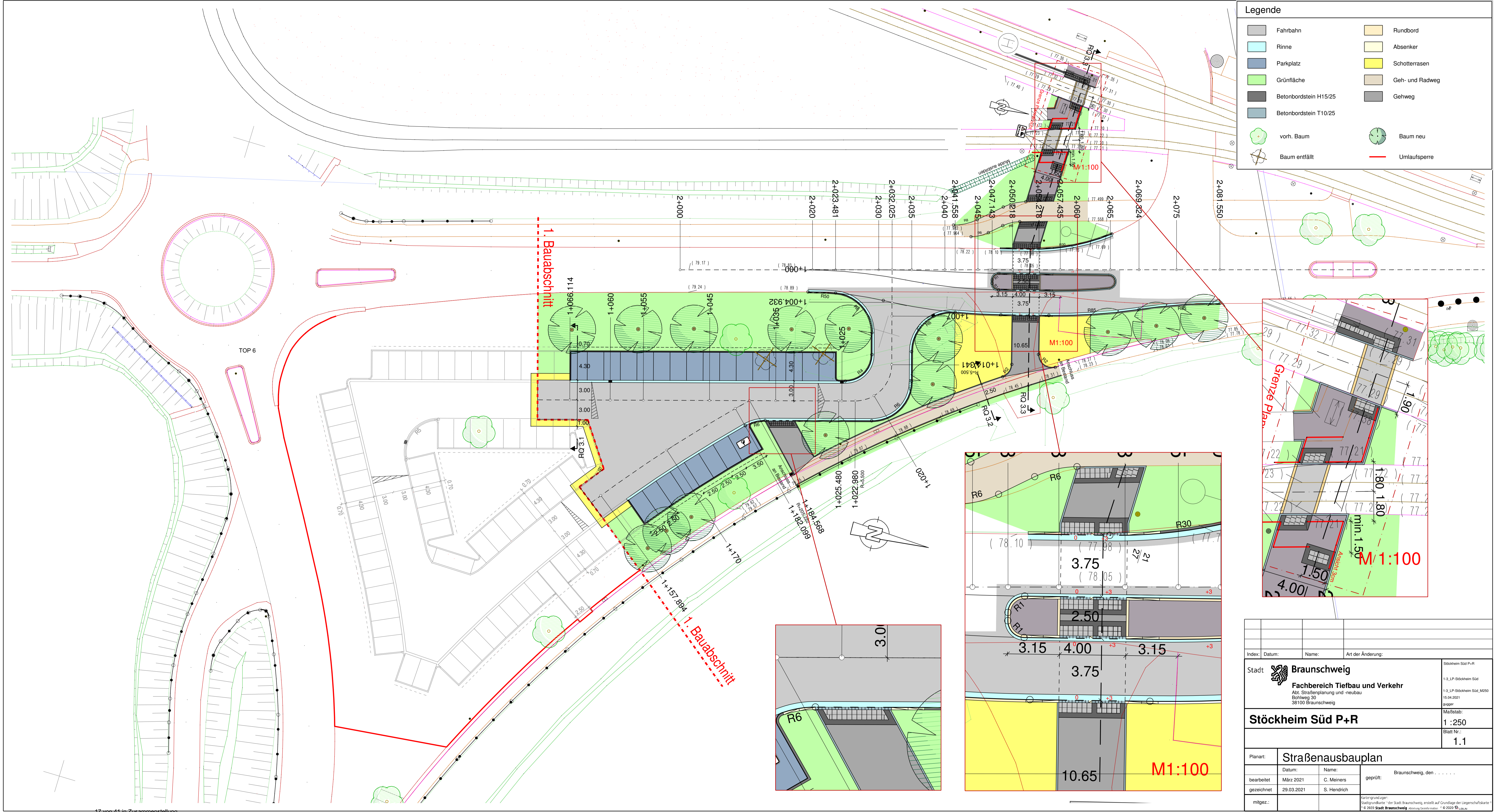
Umsetzung:

Eine Umsetzung der Maßnahme ist ab Ende 2022 vorgesehen.

Leuer

Anlage/n:

Lageplan



Legende

Fahrbahn

Rinne

Parkplatz

Grünfläche

Betonbordstein H15/25

Betonbordstein T10/25

vorh. Baum

Baum entfällt

Rundbord

Absenker

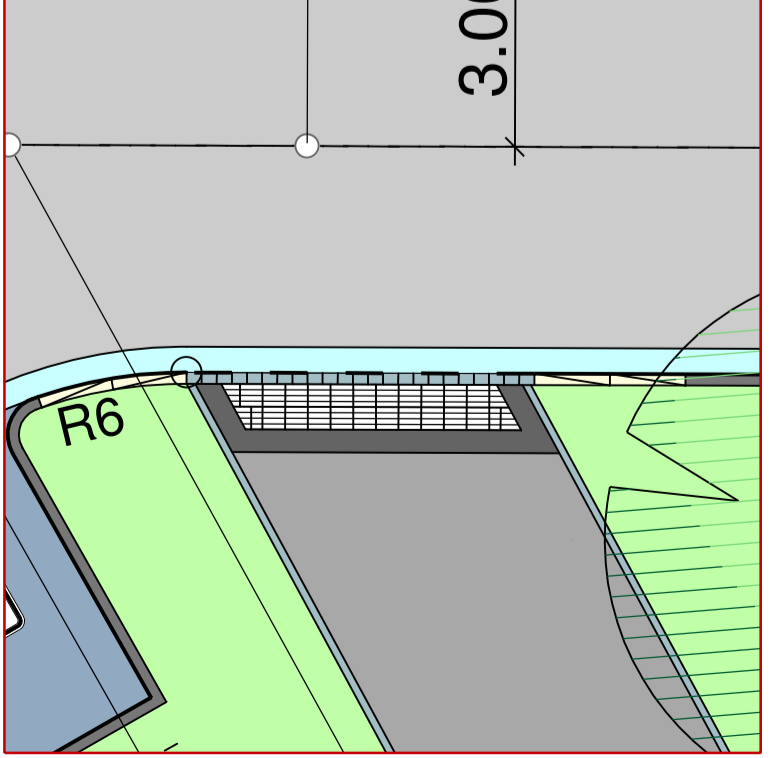
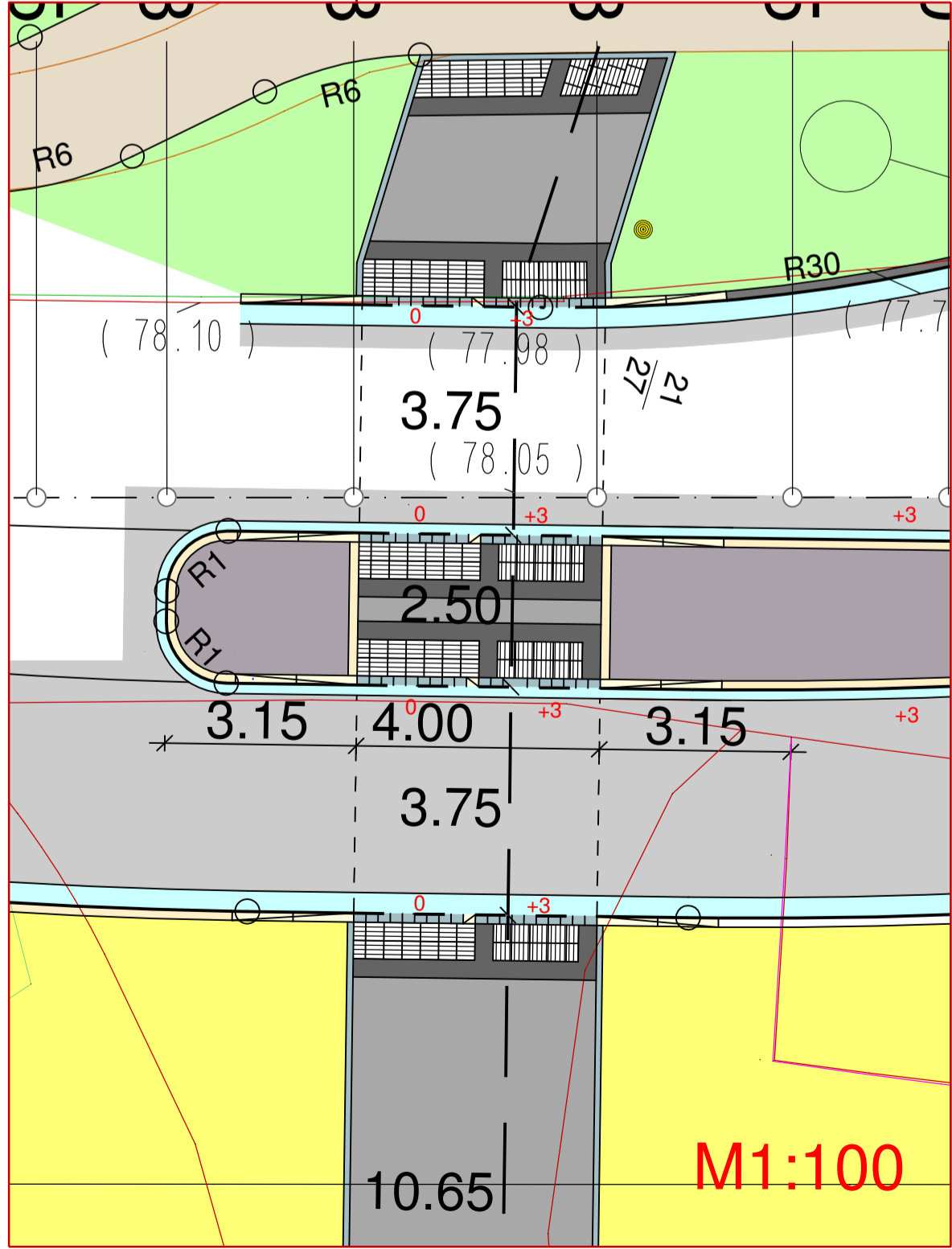
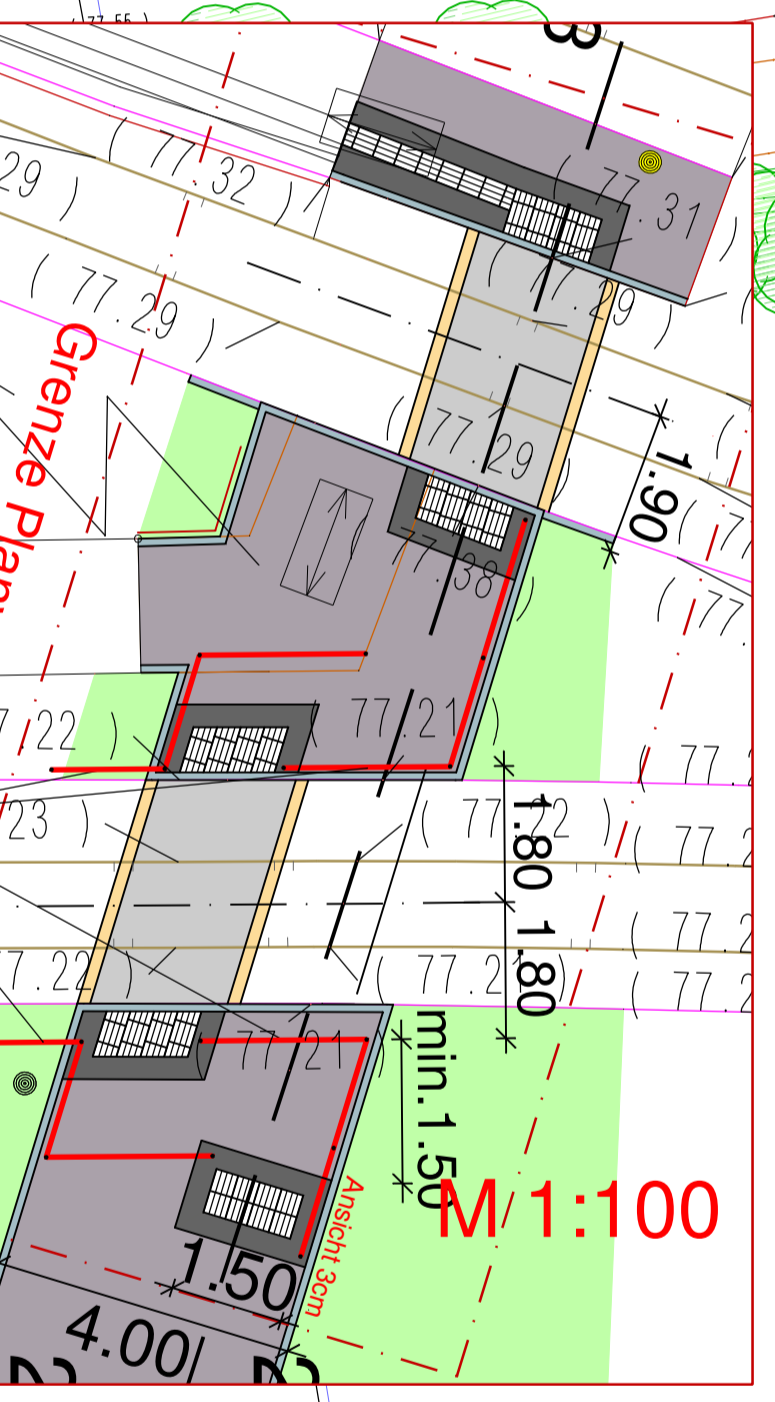
Schotterterrassen

Geh- und Radweg

Gehweg

Baum neu

Umlaufsperr



Index:		Datum:		Name:		Art der Änderung:	
Stadt		Braunschweig		Stöckheim Süd P+R		1-3_LP-Stöckheim Süd	
Fachbereich Tiefbau und Verkehr		Abt. Straßenplanung und -neubau		Bohlweg 30		38100 Braunschweig	
Stöckheim Süd P+R		Maßstab:		1 : 250		Blatt Nr.:	
Planart:		Straßenausbauplan		Braunschweig, den		1.1	
bearbeitet	März 2021	C. Meiners	geprüft:				
gezeichnet	29.03.2021	S. Hendrich					
mitgez.:		Kartengrundlagen: Stadtgrundkarte "der Stadt Braunschweig, erstellt auf Grundlage der Liegenschaftskarte" © 2020 Stadt Braunschweig, Abteilung Geoinformation © 2020 L.L.L. L.L.L.					

<i>Betreff:</i> Aufstellung der Skulptur "Der Gießer" an der Leipziger Straße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 0600 Baureferat	<i>Datum:</i> 02.06.2022
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung)	16.06.2022	Ö

Beschluss:

Der Aufstellung der Skulptur "Der Gießer" im öffentlichen Raum an der Leipziger Straße (s. Anlage 2) wird zugestimmt.

Die Aufstellung des Kunstobjektes erfolgt vorbehaltlich des Abschlusses eines Gestattungsvertrages zwischen der Stadt und einer vom Stadtbezirksrat zu benennenden natürlichen oder juristischen Person (z. B. Privatperson, Verein oder Unternehmen).

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz

Der Stadtbezirksrat entscheidet über die Aufstellung von Denkmälern, Kunstwerken, Brunnen u. ä. sowie deren Standortbestimmung und Gestaltung gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 8 der Hauptsatzung der Stadt i. V. m. § 93 Abs. 1 Satz 3 NKomVG.

Hintergrund

Auf dem Gelände des Zollern BHW-Werkes in Melverode befindet sich die Skulptur eines Gießers (siehe Foto in Anlage 1). Bei dem „Gießer“ handelt es sich um eine ca. 1,50 m große Skulptur, die im Jahr 1997 nach 70-jährigem Bestehen des Werkes aufgestellt wurde.

Aufgrund der Schließung des Werkes kann die Skulptur am bestehenden Standort nicht verbleiben. Der Betriebsrat des Zollern BHW-Werkes hat sein Interesse am Erhalt der Skulptur geäußert. Der Bezirksbürgermeister ist daher an die Verwaltung mit dem Wunsch herangetreten, diese Skulptur in Melverode im öffentlichen Raum aufzustellen.

Bei einem gemeinsamen Ortstermin mit der Verwaltung und dem Bezirksbürgermeister wurde der im Lageplan siehe Anlage 2 gekennzeichnete Standort als geeignet zur Aufstellung der Skulptur lokalisiert.

Weiteres Vorgehen

Die dauerhafte Aufstellung wird durch Abschluss eines Nutzungsvertrages gestattet. Dieser ist vor der Aufstellung zwischen der Stadt Braunschweig und einem seitens des Stadtbezirksrates noch zu benennenden Dritten zu schließen. Ein Vertragsentwurf liegt dem Bezirksbürgermeister vor.

Der Bezirksbürgermeister bemüht sich, Dritte für die Finanzierung der Aufstellungskosten zu gewinnen. Ggf. fehlende Mittel werden durch städtische Mittel (Ansatz „Brunnen und Denkmäler/0600) kompensiert.

Durch den zu schließenden Nutzungsvertrag wird die dauerhafte Kostentragung für Pflege und Unterhaltung der Skulptur inkl. Haftungsfragen sowie die Verkehrssicherungspflicht gewährleistet.

Leuer

Anlage/n:

Anlage 1: Foto

Anlage 2: Lageplan

Foto der Skulptur „Der Gießer“





Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.1

22-19015

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Defekte Sitzbank Spielplatz Stettinstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Es wird beantragt die defekte Sitzbank wieder in einen adäquaten Zustand herzustellen.

Sachverhalt:

Vor dem Spielplatz in der Stettinstraße 15-19 befindet sich auf dem Gehweg eine hölzerne Sitzbank, die an den Streben der Sitzfläche sehr stark beschädigt und im Allgemeinen auch verwittert ist. Das Holz wirkt alt und splitterig. Es kann niemanden zugemutet werden sich dort niederzusetzen.

Bitte um Beachtung der DIN 18040-3, indem eine Sitzhöhe von 46 - 48 cm für Außenbänke betragen soll, damit eine barrierefreie Nutzbarkeit gewährleistet ist.

gez.

Daniela Fischer

Anlage/n:

defekte Sitzbank



Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 9.2

22-18935

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Fachvortrag der Verwaltung zur Ampel Sachsendamm

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Bezugnehmend auf unsere Anfrage 22-18115 wird die Verwaltung wie bereits in dieser Anfrage gebeten, in der nächsten Sitzung des Stadtbezirksrats einen Fachvortrag zur Verkehrssituation und der Ampelschaltung auf der Sachsendammbrücke zu halten.

Sachverhalt:

Noch immer ist die Verkehrssituation rund um die Ampelanlage Tagesgespräch in Meverode und dem Heidberg. Wir als Politiker vor Ort können die Fragen der Bevölkerung nicht beantworten, wenn unsere an die Verwaltung gestellten Fragen unbeantwortet bleiben. Um die Situation zu befrieden ist dieser Vortrag daher unbedingt erforderlich.

gez.

Kurt Schrader

stellv. Bezirksbürgermeister

Anlagen:

keine

Betreff:

Angehobene Wegeplatten des öffentlichen Gehbereichs

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (Entscheidung) 16.06.2022

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, den Fußweg außerhalb entlang des Sportplatzes des Gymnasiums Raabeschule im Heidberg verkehrssicher herzustellen.

Sachverhalt:

Der Verlauf der Ebene gestaltet sich ungleichmäßig und schränkt die Nutzung für Fußgänger ein. Es besteht Sturzgefahr durch herausstehende Kanten der Platten. Das Befahren mit Kinderwagen sowie Rollstuhl und Rollator ist eingeschränkt und mühsam. Der Gehbereich ist nicht direkt ausgeleuchtet, weshalb Unebenheiten bei Dunkelheit nicht oder schwer zu erkennen sind. Möglicherweise ist die Ursache hierfür das Wurzelwerk umliegender Gewächse. Für den Fußgängerverkehr und mobilitätseingeschränkte Personen stellt der derzeitige Zustand eine Gefahr der Verkehrssicherheit dar.

Der Bereich befindet sich am Mauermahnmal in der Stettinstraße/Sachsendamm.

gez.

Daniela Fischer

Anlage/n:

Foto Gehweg



Betreff:

Altlasten im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

07.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Nach derzeitigem Kenntnisstand sammelt die Stadt Braunschweig Informationen in einem Altlastenkataster zu Altablagerungen, belasteten Standorten, verdächtigen Flächen etc.

Da sich in unserem Stadtbezirk mit dem Betriebsgelände von Zollern BHW in Meverode zumindest ein (ehemaliger) Industriebetrieb befindet, der möglicherweise von Altlasten betroffen sein könnte und auch die (ehemals?) schwermetallführende Oker weite Teile unseres Stadtbezirkes durchfließt, die an landwirtschaftlich genutzte Flächen grenzen, wird die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gibt es im Stadtbezirk altlastenbelastete oder -verdächtige Flächen und wenn ja, wo befinden sich diese?
2. Findet dort eine regelmäßige Kontrollüberwachung statt oder ist eine Sanierung geplant?

gez.

Christiane Jaschinski-Gaus
stellv. Bezirksbürgermeisterin**Anlage/n:**

keine

<i>Betreff:</i> Altlasten im Stadtbezirk
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 68 Fachbereich Umwelt	<i>Datum:</i> 14.06.2022
--	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)	16.06.2022	Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 07.06.2022 (22-19013) wird wie folgt Stellung genommen:

Die Verwaltung der Stadt Braunschweig führt für das Stadtgebiet ein „Verzeichnis der Altlasten und altlastenverdächtigen Flächen“. Hier werden Informationen zu Altstandorten, Altablagerungen und weiteren Verdachtsflächen dokumentiert und verwaltet. Für den Bereich des Stadtbezirkes Süd sind ca. 350 Flächen verzeichnet, bei denen es sich sowohl um Verdachtsflächen als auch teilweise um Altlasten handelt. Diese Flächen möglicher Boden- und Grundwasserverunreinigungen können über das Umweltinformationssystem (UIS) im Geoportal FRISBI visualisiert werden (Link zum Thema und zum Geoportal: https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/boden/altlasten/karte_boden_gw_belaestungen.php). Die Ansicht des Themas ist aus Gründen des Datenschutzes nur bis zu einem Maßstab von 1:25.000 möglich (georeferenzierte Daten lassen sich in den meisten Fällen einem Grundstück zuordnen, zu dem Eigentums-, Nutzungs- und Wohnrechte bestehen).

Ein Teil dieser Flächen unterliegt aufgrund bereits eingetretener Grundwasserverunreinigungen der behördlichen Überwachung. Hierzu wird das Grundwasser regelmäßig durch die jeweils Pflichtigen bzw. im Falle der Altablagerungen (ehemalige Müllkippen) durch die Stadt Braunschweig beprobt und auf die jeweils relevanten Schadstoffparameter untersucht. Für die im Stadt- bzw. Stadtbezirksgebiet gelegenen, überwachungsbedürftigen Altablagerungen werden die Ergebnisse in den jährlichen Berichten über die Altdeponien in der Stadt Braunschweig dargestellt. Der aktuelle Bericht ist über die Internetseite der Stadt Braunschweig abrufbar: https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/boden/altlasten/altablagerungen.php.

Die flächenhaft größte Bodenverunreinigung im Stadtbezirk stellt zweifelsohne die schwermetallbelastete Okeraue dar. Hier wurden durch die Untere Bodenschutzbehörde in der Vergangenheit umfangreiche Bodenuntersuchungen durchgeführt, welche die Grundlage für die Ausweisung des Bodenplanungsgebietes Okeraue im Jahre 2015 schufen. Informationen zu den Schwermetallen in der Okeraue sowie die Verordnung über das Bodenplanungsgebiet lassen sich ebenfalls auf der Internetseite der Stadt Braunschweig abrufen (https://www.braunschweig.de/leben/umwelt_naturschutz/boden/schwermetalle/schwermetalle_okeraue_bodenplanungsgebiet.php).

Im Zusammenhang mit der Betriebsschließung der Zollern BHW in Meverode werden aktuell umfangreiche Boden- und Grundwasseruntersuchungen im Auftrag des Grundstückseigentümers durchgeführt. Ziel dieser Untersuchungen ist es, nutzungsbedingte Untergrundverunreinigungen räumlich zu erfassen, um im Zuge einer Gefährdungsabschätzung über erforderliche Sanierungsmaßnahmen entscheiden zu können.

Herlitschke

Anlage/n:

Keine

Betreff:

Gelder des Stadtbezirks offenlegen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In der Sitzung am 05.05.2022 lag ein später zurückgestellter Antrag der SPD-Fraktion vor (22-18638). In dessen Begründung wurde auf Mittel aus dem Baugebiet Rapskamp abgestellt, die der Verwaltung für unseren Bezirk noch zur Verfügung stünden. Solche "gedeckten Schecks" sind für die politische Arbeit vor Ort naturgemäß von erheblichem Interesse. Wir fragen daher die Verwaltung:

Welche weiteren finanziellen Quellen für Investitionsvorhaben im Stadtbezirk 211 sind vorhanden und warum wird dies dem Stadtbezirksrat nicht unaufgefordert mitgeteilt?

gez.

Kurt Schrader

stellv. Bezirksbürgermeister

Anlagen:

keine

Absender:

**Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat
211**

TOP 10.3
22-18956
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Badestelle Heidbergsee

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Seit dem Sommer 2020 sind an den Heidbergseen Badestellen ausgewiesen. Diese werden in den Sommermonaten rege zum Schwimmen und Plantschen genutzt. Gleichzeitig ist in diesem Jahr eine massive Zunahme der Wildgänse zu beobachten, die Strand und Wiesen durch ihren Kot verunreinigen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Wird in den Monaten Juni bis September die Wasserqualität der Heidbergseen in Bezug auf gesundheitsschädigende Algen und Keime geprüft?
2. Wenn ja, wo finden sich die Ergebnisse?
3. Wie wird die Wildganspopulationsdichte seitens der Verwaltung hinsichtlich einer Gefährdung der Wasserqualität beurteilt?

gez.

Mathias Luhmann
Fraktionsvorsitzender

Anlagen:

keine

Betreff:

Badestelle Heidbergsee

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

11.06.2022

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der Fraktion B90/Grüne im Stadtbezirksrat 211 vom 02.06.2022 [22-18956] wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Während der Badesaison (15. Mai - 15. September) erfolgt eine regelmäßige mikrobiologische Beprobung auf Escherichia Coli und Intestinale Enterokokken (bislang unauffällig). Im gleichen Zuge wird eine Sichtkontrolle des Gewässers auf gesundheitsschädigende Algen (Cyanobakterien/Makroalgen/Phytoplakton) durchgeführt. In den letzten Jahren konnte keine Massenvermehrung festgestellt werden.

Zu Frage 2:

Derzeit können die Ergebnisse beim Braunschweiger Gesundheitsamt eingeholt werden. Nur Messdaten für EU-Badegewässer werden auf einem Online-Portal bekannt gegeben. Ab dem Jahr 2023 wird der Heidbergsee voraussichtlich ebenfalls als EU-Badegewässer geführt.

Zu Frage 3:

Ein zu hoher Nährstoffeintrag in das Gewässer (Eutrophierung durch tierische Aktivitäten) kann die Entstehung einer Massenvermehrung durch Cyanobakterien und anderen gesundheitsschädigenden Algen begünstigen. Dieser Einfluss lässt sich aus messtechnischer Sicht bislang bestätigen. In den letzten Jahren konnte keine Massenvermehrung festgestellt werden.

Klockgether

Anlage/n:

keine

Betreff:

Situation Grünfläche Thüringenplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Grünfläche ("Festplatz?") auf dem Thüringenplatz neben dem Kunstrasenfeld wird immer wieder an gewerbliche Kunden vermietet ("Hüpfburgen", "Piratenland" etc.). Hierbei scheint es in der Vergangenheit immer wieder zu Konflikten mit Jugendlichen gekommen zu sein, die den Platz bzw. den Basketballplatz wie gewohnt nutzen wollten. Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Wie ist dieser Bereich des Thüringenplatzes "klassifiziert"? (ggf. Lageplan mit Bezeichnung der Teilbereiche anfügen)
2. Wie oft findet normalerweise im Jahr (ohne Pandemie) eine Vermietung an Dritte statt?
3. Wie ist sichergestellt, dass die Basketballkörbe ungehindert genutzt werden können, auch wenn eine Fremdnutzung der Grünfläche vorliegt?

gez.

Julia Swiatkowski

Anlagen:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 10.5

22-18933

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Bahnunterführung Leiferde

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

01.06.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

16.06.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

An der Bahnunterführung Thiedebacher Weg/Bahnhofstraße kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen für Fußgänger; verursacht durch Radfahrer. Leider fahren viele Menschen auf ihren Fahrrädern an dieser engen Stelle weder vorausschauend noch rücksichtsvoll. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Ist diese Situation der Verwaltung bekannt?
2. Wie wird die Verwaltung hier eine Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger herstellen?

gez.

Katja Ruben

Anlagen:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 211

TOP 10.6

22-18459

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ortsschilder Stöckheimer Forst

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

06.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Am 14.09.2021 wurde in der Bezirksratssitzung 211 – Stöckheim-Leiferde der Antrag 21-16828 über den Inhalt (Beschriftung) der Ortseingangstafeln gestellt. Dieser wurde von der Verwaltung noch nicht beantwortet.

Es wird daher angefragt:

Wann wird der Antrag von der Verwaltung beantwortet.

gez.

Eckhard Kutter

Anlage/n:

keine

Betreff:

Sanierungspläne Wege und Straßen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Obwohl in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd in den letzten Jahren viele Straßen und Fußwege im Zuge von Leitungserneuerungen komplett erneuert und saniert wurden, sind weiterhin starke Unterschiede zu beobachten, was den Vorschritt dieser Maßnahmen angeht.

Aus diesem Grund fragen wir an:

1. Welche Straßen und Fußwege werden in den nächsten 5 Jahren saniert?
2. Welche Straßen und Fußwege wurden in den letzten 10 Jahren saniert?
3. Wann wurde die Infrastruktur Wasser- und Abwasserleitungen, Strom und Datenkabel hergestellt?

gez.

Annamaria Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

WLAN am Pilgerweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Durch eine Förderung der Stadtbezirke im Braunschweiger Süden ist ein Pilgerweg des Pfarrverbandes Braunschweig erstellt worden. Eins der Hauptanliegen des Projektes war auch ein freies WLAN am Pilgerweg zu erstellen. Leider haben wir zu diesem Projekt, vielleicht auch durch Corona, keine Rückmeldung bekommen.

Aus diesem Grund fragen wir an:

1. Ist diese Maßnahme abgeschlossen?
2. Wo sind die WLAN -Punkte und welche Reichweite haben sie?

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Altenhilfeplan

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

In Braunschweig gibt es seit mehr als 10 Jahren einen Altenhilfeplan. Dieser wurde zusammen mit Vereinen und Institutionen erstellt und es gab viel Handlungsbedarfe in unserem Stadtbezirk. Dazu zählen Barrierefreiheit in den öffentlichen Bereichen, Einkaufsmöglichkeiten, die Sicherstellung einer Ärzteversorgung, Jugendangebote, die Verbesserung des ÖPNV, usw. Da wir aus zwei Stadtbezirken jetzt neu zusammengeführt wurden in Braunschweig Süd fragen wir an:

1. Welche Maßnahmen sind in unseren Stadtbezirk erarbeitet worden?
2. Welche wurden bis heute davon nachverfolgt und umgesetzt?
3. Wann und wie werden die noch offenen Maßnahmen umgesetzt?

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Planung ÖPNV

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Ausweitung des ÖPNV in unserem Stadtbezirk Braunschweig-Süd nach Wolfenbüttel über den Kornmarkt und von Leiferde nach Stöckheim.

Ausweitung des ÖPNV von Geitelde – Rüningen – Leiferde – Stöckheim sowie die Umsetzung der neuen Fahrpläne, wenn die Okerbrücke fertiggestellt ist.

Viele Anfragen im Stadtbezirksrat, auch für die Einbindung vom Thiedebach in Leiferde, wurden in den vergangenen Jahren abgelehnt. Als Grund wurden die Kosten genannt, die vom Haushalt übernommen werden sollten. Dennoch ist z.B. die Strecke über die Dieselstraße erschlossen worden.

Wir fragen an:

1. Gibt es zuverlässige Planungen nach Fertigstellung der Okerbrücke, die Busanbindungen zu verbessern?
2. Welche alternativen Konzepte der Zukunft gibt es, um eine Verbindung herzustellen und welche Fördermittel stünden zur Verfügung?
3. Was passiert mit der Haltestelle am Kreisel in Leiferde/Rüningen, nachdem diese stillgelegt wurde?

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende**Anlage/n:**

keine

Betreff:

Anzahl der ukrainischen Kriegsflüchtlinge, Versorgung mit Kindergarten- und Schulplätzen im Bezirk sowie Pläne zur kurz-, mittel- und langfristigen Unterbringung

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.04.2022

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur Beantwortung)

05.05.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Mit dem Angriffskrieg durch die russische Regierung sind seit Ende Februar auch in Braunschweig zahlreiche Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine angekommen. Viele Geflüchtete sind Frauen mit Kindern, eine familiengerechte Unterbringung sowie ausreichend Kinderbetreuungs- und Schulplätze sind jetzt unerlässlich, um den meist traumatisierten Menschen verlässliche Strukturen zu geben.

Die Verwaltung möchte bitte Auskunft geben über:

- Anzahl und Altersstruktur der geflüchteten Ukrainer im Bezirk
- Anzahl der kurz- und mittelfristig zur Verfügung stehenden Kindergarten- und Schulplätze und deren Auskömmlichkeit
- Die kurz-, mittel- und langfristige geplante Unterbringung im Bezirk

gez.

Annamarie Staicu
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

keine

*Betreff:***Dringlichkeitsanfrage - Ausstattung des Jugendzentrums
Stöckheim mit Telekommunikationsanschlüssen***Empfänger:*Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister*Datum:*

04.03.2022

*Beratungsfolge:*Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 211 Braunschweig-Süd (zur
Beantwortung)

10.03.2022

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2014 übernahm der Verein Jugendzentrum Stöckheim e.V. die ehemaligen Räume der Bezirksgeschäftsstelle Süd, Rüniger Weg 9c in 38124 Braunschweig, um zwei weitere Schulkindbetreuungsgruppen anbieten zu können. Unbestritten hat auch dieser Träger einen großen Anteil am Erfolg der stetig auszubauenden und weiter notwendigen Schulkindbetreuung im Stadtbezirk. Bislang konnte dem Träger seitens der Stadt Braunschweig jedoch kein vernünftiger Telekommunikationsanschluss für Telefon und Internet zur Verfügung gestellt werden.

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

- 1) Woran scheiterte bislang die Ausstattung der Räumlichkeiten mit geeigneten Telekommunikationsanschlüssen?
- 2) Welche Versuche hat die Verwaltung bereits unternommen, um mit dem Träger zu einer Einigung bzw. Lösung des Problems zu gelangen?
- 3) Wie kann der Stadtbezirksrat aus Sicht der Verwaltung bei der Zielerreichung unterstützen?

gez.

Felix Nordheim

- Fraktionsvorsitzender -

Anlagen:

keine